

Mitteilungsblatt Gemeinde Affing



Dezember 2011

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr; Dienstag 14.00 bis 16.00 Uhr;
Donnerstag 14.00 bis 18.00 Uhr und jeden ersten Samstag im Monat von 8.00 bis 12.00 Uhr
Gemeinde Affing im Internet: www.affing.de, E-Mail: gemeinde@affing.de



So weit ist die Ortsdurchfahrt Aulzhausen Ende November 2011

Ausbau Ortsdurchfahrt Aulzhausen

Die Arbeiten für den Neubau der Ortsdurchfahrt Aulzhausen schreiten zügig voran. Die Sanierung der Kanalisation sowie der Wasserleitungshausanschlüsse wurden bereits vor einigen Wochen abgeschlossen. Die Straße ist bis auf die letzte Asphaltschicht komplett mit Randeinfassungen hergestellt. Im Moment werden die Gehwege mit den Angleichungen der jeweiligen Grundstückszufahrten erstellt. Teilweise sind die Gehwege einschließlich der Deckschicht bereits fertig gestellt. Da die Arbeiten für die Deutsche Telekom umfangreicher sind, als

ursprünglich vorgesehen, verzögern sich die Bauarbeiten am südlichen Gehweg.

Die Ortsdurchfahrt wird ab Weihnachten für den Verkehr frei gegeben und dann für die abschließenden Arbeiten im Frühjahr nochmals gesperrt.

Die gesamte Maßnahme wird im Frühjahr 2012 abgeschlossen sein.

Baumaßnahme Grundschule Affing

Der 1. Bauabschnitt der Modernisierungsmaßnahme wurde in den Sommerferien 2011 abgeschlossen. Nach der Sanierung der Toi-

lettenräume im Obergeschoss in den Sommerferien 2010 wurden in diesem Jahr die neuen Verwaltungsräume erstellt. Im Bereich des ehemaligen Lehrer- und Hausmeisterzimmers wurden für den Rektor, Konrektor und das Sekretariat neue Räume geschaffen.

Zusätzlich konnte eine kombinierte Getränke-/Speiseausgabe vorgesehen werden, in der die zukünftige Brotzeitverteilung für die Schülerinnen und Schüler stattfinden wird.

Das Lehrerzimmer wurde interimweise im Obergeschoss untergebracht, bis die neuen Räume für die Lehrer fertig gestellt sind.



Realschule Affing-Bergen

Durch die Umwidmung der ehemaligen Volksschule Bergen in eine zweizügige Realschule werden Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen notwendig, die ab Mitte 2012 beginnen sollen.

Hierfür werden auf Grundlage des Raumprogramms für eine Realschule die nutzungsweisen Umlegungen von Raumgruppen innerhalb der Bestandsgebäude vorgesehen.

Für die im Bestand nicht unterzubringenden zusätzlichen Räume wird am Südtrakt ein ca. 40 Meter langer Neubau Richtung Turnhalle entstehen, der sich wie der Bestand über drei Geschosse erstrecken wird. Der Neubau wird neben Fachräumen im Unter- und Obergeschoss auch eine neue Pausenhalle erhalten.

Der Neubau soll im Jahr 2012 beginnen, die Umbaumaßnahmen im Bestand werden abschnittsweise (größtenteils in den Sommerferien) von 2012 bis 2014 erfolgen. Die Kosten für den Um- und Neubau von voraussichtlich 4 Mio. Euro werden durch den Landkreis Aichach-Friedberg getragen.

Herrn Landrat Christian Knauer, sowie allen Kolleginnen und Kollegen des Kreistages ein herzliches Dankeschön für diese wichtigen Investitionen in die Zukunft unseres Landkreises und unserer Gemeinde.

Ausbau Dorfstraße Haunswies

Im Herbst 2011 wurde mit dem ersten Bauabschnitt zum Ausbau der Dorfstraße in Haunswies begonnen. In diesem ersten Bauabschnitt wird auf der Ostseite ein

Gehweg mit einer Länge von ca. 125 m erstellt. Die angrenzenden Grundstücke werden über Winkelelemente bzw. Pflasterzeilen abgefangen. Im Vorfeld der Arbeiten wurden durch die LEW umfangreiche Kabelverlegearbeiten durchgeführt. Diese Arbeiten waren für den Umbau der Straßenbeleuchtung und den späteren Abbau der Dachständer notwendig.

Die Arbeiten des ersten Bauabschnittes sollen bis Ende 2011 abgeschlossen sein. Der zweite Bauabschnitt erfolgt im nächsten Jahr.

Neubau Querungshilfe Bergen

Im Zuge der stattfindenden Straßenbauarbeiten an der Ortsdurchfahrt Aulzhausen wurde in Bergen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit eine Querungshilfe in der



Querungshilfe mit Abbiegespur in Bergen



Staatsstraße 2035 gebaut. Parallel dazu wurde auch ein Linksabbiegerstreifen in Richtung Zufahrt Kindergarten erstellt. Der Gehweg an der Busbucht wurde um ca. 120m in Richtung Affing verlängert.

Im Rahmen der Baumaßnahme wurde auch eine entsprechende Beleuchtung an der Querungshilfe sichergestellt.

Sanierung der Mehrzweckhalle Affing

Die westliche Hauptdachfläche des Gebäudes, an der mehrfach Wasser in die Turnhalle eingetreten war, wurde bereits im Jahr 2010 konstruktiv ertüchtigt, gedämmt und mit einer provisorischen Folienabdichtung versehen.

Die kleinere östliche Dachfläche, an der ähnliche Probleme vorliegen, wurde im August 2011 analog bearbeitet, so dass die Dächer bis zum Schuljahresbeginn im September 2011 dicht waren.

Zwischenzeitlich wurde bekannt, dass die Westfassade der Turnhalle massiv geschädigt ist. Die dort vorhandene Holz-Glasfassade wies zahlreiche Stellen mit Fäulnis und weitreichendem Substanzverlust im Holz auf, so dass diese Fassade als einsturzgefährdet eingestuft wurde.

Um eine längerfristige Sperrung der Turnhalle zu vermeiden, wurde die Westfassade im Frühjahr 2011 kurzfristig durch Sicherungsmaßnahmen gemäß Statik verstärkt, so dass der Betrieb nach kurzer Sperrung wieder aufgenommen werden konnte.

Mit den für die Turnhalle erforderlichen weiteren Sanierungsmaßnahmen soll im nächsten Jahr begonnen werden.

Altes Feuerwehrhaus Affing

Durch die Fertigstellung des neuen Feuerwehrhauses am Kabisweg wurde das „Alte Feuerwehrhaus“ am Schlossplatz für eine alternative Nutzung frei. Der Gemeinderat hat die Nutzung durch verschiedene Vereine freigegeben. Zukünftig werden sich die katholische Landjugend Affing, die Volksbühne Affing, die Volkstanzgruppe Affing sowie der Weihnachtsmarktverein das Gebäude in gemeinschaftlicher Nutzung teilen.

Die Außenfassade des Gebäudes wurde umgestaltet. Durch neue Innenwände des Erdgeschosses konnten neue Räumlichkeiten geschaffen werden.

Das Dachgeschoss blieb bis auf die Erneuerung der Haustechnik im jetzigen Zustand. Generell

wurde die Haustechnik auf den neuesten Stand gebracht. Alte Nachtspeicheröfen wurden entsorgt und eine neue Heizung mit einer Gasbrennwerttherme eingebaut. Auch die Elektroinstalltionen wurden dem Stand der Technik angepasst.

Die feierliche Segnung der neuen Räume mit gleichzeitigem „Tag der offenen Tür“ war am 23.10.2011. (weiterer Bericht unter der Rubrik Festlichkeiten)

DSL Ausbau

Bereits 2009 konnten wir Ihnen über den Netzausbau für verschiedene Ortsteile berichten. Nun ist es endlich soweit. Durch einen Kooperationsvertrag zwischen der Gemeinde Affing und der Deutschen Telekom wurde vereinbart, weitere 700 Haushalte in den Ortsteilen Gebenhofen, Anwalting, Aulzhausen und Haunswies anzuschließen. Mit bis zu 50.000 Kilobit pro Sekunde können sich dann die Bürgerinnen und Bürger durch das Internet klicken, E-Mails



Bei der Unterzeichnung des Vertrages zum Netzausbau



verschicken oder Musik herunterladen.

Wir freuen uns, dass wir gemeinsam mit der Telekom eine Lösung gefunden haben, unsere Ortsteile mit weiteren DSL-Zugängen zu versorgen. Leistungsfähige Internetanschlüsse sind mittlerweile wichtige positive Standortfaktoren für eine Gemeinde und entscheiden, ob Familien und Unternehmen zuziehen, bzw. am Standort bleiben.

Die Gemeinde übernimmt die Kosten i. H. von 277.000,- € und erhält vom Freistaat Bayern einen Zuschuss von 100.000,- €. Es soll ca. zwölf Monate dauern, bis die Internetanschlüsse fertiggestellt sind.

Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes mit integriertem Landschaftsplan

Die Gemeinde Affing besitzt zur städtebaulich geordneten Entwicklung einen rechtsgültigen Flächennutzungsplan aus dem Jahr 1986. Ein Flächennutzungsplan bildet für das gesamte Gemeindegebiet die Art der Bodennutzung nach den voraussehbaren Bedürfnissen der Gemeinde in Grundzügen ab. Der Zeithorizont eines Flächennutzungsplanes beträgt etwa 15 bis 20 Jahre.

Die Gemeinde Affing hat daher beschlossen, den Flächennutzungsplan mit integriertem Landschaftsplan neu aufzustellen.

Der **Flächennutzungsplan** dient dabei der Gemeinde als Planungsinstrument, mit dem sie ihre flächenbezogenen Planungen koor-

diniert und ein gemeindliches Gesamtkonzept der Flächennutzungsplanung abbildet. Der Flächennutzungsplan ist das Instrument zur vorbereitenden Bauleitplanung und entfaltet keine unmittelbaren Rechtswirkungen gegenüber Dritten. Er stellt jedoch für die Gemeinde und andere Behörden ein verbindliches Instrument dar. Inhalt und Ziel des Flächennutzungsplanes ist eine sozialgerechte und dem Wohl der Allgemeinheit dienende ortsplanerische Gesamtkonzeption zur Flächennutzung. Der Plan regelt die zukünftige Inanspruchnahme von Flächen auf Grundlage einer entwicklungsplanerischen Gesamtkonzeption der Gemeinde Affing.

Die **Landschaftsplanung** stellt ein zentrales Element der Umweltvorsorge dar. Auf gemeindlicher Ebene werden die Ziele des Naturschutzes und der Landschaftspflege aufgezeigt. Dazu gehören die Sicherung, Pflege, Entwicklung und Wiederherstellung der Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushalts (Ökosystemschutz), der Regenerationsfähigkeit und nachhaltigen Nutzungsfähigkeit der Naturgüter (Ressourcenschutz), der Pflanzen- und Tierwelt (Arten- und Biotopschutz) und der Vielfalt, Eigenart und Schönheit von Natur und Landschaft sowie ihres Erholungswertes (Vorsorge für die Erholung in Natur und Landschaft).

Die Landschaftsplanung dient dabei als Grundlagenplanung zur räumlichen Gesamtplanung, als Fachplanung für den Naturschutz und als Fachplanung für Grün- und Freiflächen sowie als Grundlage zum Schutz, Pflege, Gestaltung der Landschaft. Sie ist in den

Flächennutzungsplan integriert und entfaltet die gleiche Rechtswirkung; d. h. er ist nur behördenverbindlich und entfaltet keine Wirkung auf Privatflächen.

Teilflächennutzungsplanung Windkraft

Die Gemeinde Affing sieht aufgrund der vermehrt eingehenden Anfragen von Investoren in der Region und dem nun auch durch die Entscheidungen der Bundesregierung herbeigeführten anspruchsvollen Zeitplan zur Umstellung der Energieversorgung in Deutschland die Notwendigkeit einer unkontrollierten Errichtung von Windenergieanlagen entgegenzuwirken. Es wird beabsichtigt, zur Lenkung der Windenergienutzung im Gemeindegebiet möglichst konfliktarme Bereiche mit günstiger Windhöufigkeit als Konzentrationszonen für Windkraftanlagen zu untersuchen und zu definieren. Im Umkehrschluss wären Windkraftanlagen im Rest des Gemeindegebietes unzulässig.

Die Bevölkerung wird umfassend über die Planungen informiert. Im Laufe der Verfahren besteht die Möglichkeit zur intensiven Erörterung sowie zur Äußerung der Bürger.

Strauchschnittlager und Rekultivierung der ehemaligen Bau-schuttdeponie bei Haunswies

Im Zuge der erforderlichen Rekultivierung der ehemaligen Bau-schuttdeponie Haunswies wurde ein Zwischenlager für Strauchschnitt errichtet. Im Frühjahr dieses Jahres wurde es für die Öffentlichkeit geöffnet. Die reine Lager-



fläche hat eine Größe von fast 900 Quadratmeter und ist von einer ca. 5 Meter breiten Ringstraße umgeben. So kann zugleich von mehreren Fahrzeugen Schnittgut ohne Behinderung entladen werden.

Die Zufahrt erfolgt über den Weg, der zur bisherigen Bauschuttdeponie führte. Der Fahr- und Lagerbereich wurde mit einer wasserundurchlässigen Befestigung aus Schotter, Sand und Splitt versehen. Der Fahr- und Lagerbereich ist durch sogenannte Granitleistensteine voneinander getrennt und kenntlich gemacht.

Zur Vorbereitung des Untergrundes waren umfangreiche Erdbewegungen, Planier- und Verdich-

tungsarbeiten erforderlich. Bis zum Jahresende wird die teilweise vorhandene Zaunanlage vervollständigt und mit einem neuen Einfahrtstor versehen.

Die Restfläche der Deponie wird als ökologische Ausgleichsfläche gestaltet, welche wegen des Eingriffs in Natur und Landschaft, als Ersatz für Baumaßnahmen bei Baugebieten und Straßenbauten etc., erforderlich ist.

Wasserversorgung

Derzeit sind die Behältersanierungsarbeiten am Behälter 3 voll im Gange. Die gesamten Arbeiten werden noch vor Weihnachten komplett abgeschlossen, so dass der sanierte Behälter Anfang

nächsten Jahres wieder in Betrieb gehen kann.

Friedhof Gebenhofen

Die Hauptarbeiten für den Friedhof waren im September abgeschlossen. Auch die Erneuerung der Grundstücksstützwand am Spielplatz sowie die Oberbodenandekung und die Ansaat konnten in diesem Jahr fertiggestellt werden.

Friedhof Mühlhausen

Sofern die Witterung es zulässt, erfolgt in diesem Jahr noch die Gehwegpflasterung im Bereich der Aussegnungshalle zum Eingang der Sakristei. Diese Arbeiten werden ca. 8 – 14 Tage in Anspruch nehmen.

Abschließend möchte ich mich an dieser Stelle bei Ihnen allen ganz herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen und Wohlwollen in unserer oft recht schnelllebigen Zeit bedanken. Danken möchte ich auch allen Beschäftigten für die gute Zusammenarbeit sowie für ihren persönlichen Einsatz. Allen, die dazu beigetragen haben, das kulturelle und gesellschaftliche Zusammenleben in unserer Gemeinde ehrenamtlich zu organisieren und zu gestalten, sage ich ein herzliches Vergelt's Gott. Mein besonderer Dank gilt den Mitgliedern des Gemeinderates für die sehr sachliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit sowie für ihren Einsatz und Engagement.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen, besonders aber den Älteren, den Kranken und allen, die sich einsam fühlen, ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie für das neue Jahr 2012 Gesundheit, Glück und Gottes Segen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

**Rudi Fuchs
Bürgermeister**





Feste und Feierlichkeiten ab August 2011

Segnung des Affinger Feuerwehrautos

Am 18. September fand die feierliche Segnung des neuen Feuerwehrfahrzeuges der freiwilligen Feuerwehr Affing statt. Dies ist im Zeitraum von 5 Jahren bereits das dritte neue Fahrzeug für einen Ortsteil im Gemeindegebiet. Es ist ein sogenanntes Löschgruppenfahrzeug 20/16, das in den nächsten Jahrzehnten zusammen mit all unseren anderen Fahrzeugen eine zentrale Rolle im Sicherheitskonzept unserer Gemeinde einnehmen wird.



Das neue, schön geschmückte Fahrzeug



Feierlicher Gottesdienst zur Amtseinführung der beiden Seelsorger in Affing

Amtseinführung der zwei neuen Seelsorger

Am Sonntag, den 25.09. begleiteten viele Affinger und Haunswieser Bürgerinnen und Bürger die Amtseinführung von Domvikar Monsignore Christoph Hänslar und Domkapitular Harald Heinrich. Sie treten gemeinsam die Nachfolge von unserem Herrn Geistli-

chen Rat Karl Bartenschlager als Priester für die Pfarreien Affing und Haunswies an. Domkapitular Prälat Knebel und neun Priester aus Nachbarpfarreien wohnten der Zeremonie bei und sahen, wie die beiden Seelsorger symbolisch an die neuen Wirkungsstätten, an das Taufbecken, den Altar und an den Ambo geführt wurden.



Symbolische Übergabe eines aus Teig gebackenen Fahrzeuges



Verabschiedung unseres Geistlichen Rates Karl Bartenschlager (am 23.10. in der Pfarrei Haunswies, am 30.10. in der Pfarrei Affing)

Im Jahre 1968 wurde Herr Bartenschlager im Alter von 28 Jahren durch Herrn Hochwürdigsten Bischof Josef Stimpfle in Dillingen zum Priester geweiht und bereits im Oktober 1971 hat ihn der Generalvikar Herr Prälat Otto Weckbach als Seelsorger für die Pfarrei Affing berufen. Ab Dezember 1974 kamen dann die Pfarreien Haunswies und Igenhausen dazu. Darüber hinaus stand er 18 Jahre

als Dekan den Priestern im Dekanat Aichach vor.

Auf diesem Wege möchte ich ihm nochmals unser aller Dank aussprechen. Danke für die vielen Mühen und das segensreiche Wirken in unserer Gemeinde. Danke für seine Bereitschaft in Freud und Leid, und zu jeder Tages- und Nachtzeit für unsere Bürgerinnen und Bürger da zu sein.

Er hat 40 Jahre den Kontakt zu den Gemeindemitgliedern gesucht. Er hat Kranken- und Geburtstagsbesuche gemacht. Er vermittelte den Menschen Wärme

und Zuversicht. Hierfür ein herzliches „Vergelt's Gott“.

Für seinen Ruhestand wünsche ich ihm im Namen aller Bürgerinnen und Bürger sowie des Gemeinderates, insbesondere aber auch ganz persönlich, dass er Ruhe und Muße findet für die schönen Dinge wie Musik und Bücher und dass er noch die eine oder andere Reise unternehmen kann. Wir wünschen unserem Geistlichen Rat Herrn Karl Bartenschlager noch viele Jahre in guter Gesundheit, persönliches Wohlergehen und Gottes Segen für seinen neuen Lebensabschnitt.



Verabschiedung des Geistlichen Rates Herrn Karl Bartenschlager am 30.10. in Affing



Segnung des „alten Feuerwehrhauses“ in Affing



Das renovierte Vereinshaus

Die Umgestaltung des alten Feuerwehrhauses Affing in ein Landjugend- und Vereinshaus ist abgeschlossen und wurde am 23.10. gebührend gefeiert. Ende 2009 wurde der Bauantrag im Landratsamt Aichach-Friedberg eingereicht und somit die Weichen für dieses neusanierte Gebäude gestellt. An dieser Stelle darf ich mich ganz herzlich bei Herrn Baron Marian von Gravenreuth bedanken. Ohne sein großes Verständnis für die Jugend und seine Bereitschaft, dem Gebäude langfristig eine neue Bestimmung zu gewähren, wäre diese Renovierung und Umgestaltung nicht möglich gewesen. Ebenso danken darf ich Herrn Architekten Schneider, den Gemeinderatskollegen Herrn Willi Kosub und Herrn Manfred Klostermeir, die die Bauarbeiten begleiteten

und jederzeit mit Rat und Tat zur Seite standen. Ebenso danke ich den fleißigen freiwilligen Helfern, die dieses Projekt durch ihre Arbeitsleistung unterstützten. Über 770 Arbeitsstunden haben die Mitglieder der KLJB Affing in dieses Projekt gesteckt. Das ist vorbildlich und beispielhaft. Nochmals ein herzliches „Vergelt's Gott“ an die Verantwortlichen, sowie an alle freiwilligen Helfer.

Eröffnung des Weihnachtsmarktes Affing 2011

Bereits zum 17. Mal konnte die „Fünfte Jahreszeit“, so bezeichnete Bürgermeister Rudi Fuchs den Weihnachtsmarkt, eröffnet werden. Hier traf sich „jung“ und „alt“ zu einem gemütlichen Ratsch. Für das leibliche Wohl war wie immer bestens gesorgt. Wer noch Ge-



Eröffnung des Weihnachtsmarktes Affing am Samstag, den 3.12.2011 um 16.00 Uhr.



schenke benötigte, konnte je nach Geldbeutelgröße das Passende finden. Der Handwerkerstadel, die vielen Tiere sowie die lebende Krippe gehörten wie immer zur besonderen Attraktion unseres Marktes.

Besuch des Nikolauses

Alle Jahre wieder kommt in alle Kindertagesstätten der Gemeinde Affing der heilige Nikolaus zu Besuch. Ganz fasziniert vom großen Mann, der unserem Bürgermeister sehr ähnelt, lauschen die Kleinen seinen Worten und fragen sich, warum der Bischof so viel von ihnen weiß.

Bildung einer Seniorenvertretung bzw. eines Seniorenbeirates

Nie zuvor gab es in unserer Gemeinde Affing so viele bis ins hohe Alter gesunde und aktive Menschen. In den nächsten Jahrzehnten wird sich der Anteil der über 65-jährigen noch drastisch erhöhen.

Diesem grundlegenden Wandel unserer Gesellschaft muss auf den unterschiedlichsten Ebenen Rechnung getragen werden. Es wird daher in Zukunft unverzichtbar sein, dass sich ältere Menschen auch als Anwältinnen und Anwälte in eigener Sache einbringen.

Die Seniorenvertretungen haben als unabhängige, ehrenamtliche Gremien das Ziel, die gesellschaftliche Teilhabe der älteren Bürgerinnen und Bürger zu stärken und zu sichern. Dies geschieht, in dem sie Bedürfnisse, Probleme und Wünsche der Älteren in die



Unsere „Kleinsten“ waren ganz angetan vom Bischof

politischen Gremien transportieren. Sie stellen Verbindungen zu einschlägigen Stellen her und sind in die Prozesse und Entscheidungen der Kommunen eingebunden.

In verschiedenen Städten und Gemeinden in unserer Nachbarschaft wirken bereits sehr erfolgreich diverse „Seniorenbeiräte“, z. B. in Asbach-Bäumenheim – einer in Größe und Struktur mit Affing vergleichbaren Gemeinde.

Es ist nun angeregt worden, auch bei uns eine Vertretung der speziellen Interessen älterer Mitbürger zu gründen.

Welche Aufgaben kann ein „Seniorenbeirat“ übernehmen?

Nur exemplarisch können hier mögliche Aufgaben eines solchen Gremiums genannt werden:

- Der „Seniorenbeirat“ soll die Seniorenarbeit verschiedener Vereine, Gruppen und Einrichtungen in unserer Gemeinde weiter fördern und koordinieren.
- Er kümmert sich als Anlaufstelle um die Sorgen und Anliegen der älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger.
- Dazu nimmt er Anregungen und Empfehlungen entgegen und verfolgt diese weiter.



- Außerdem kann er auch eigene Veranstaltungen und Aktionen für ältere Menschen durchführen.
- Er berät Seniorinnen und Senioren, stellt Informationen bereit und leitet Anfragen bei Bedarf an Fachberatungsstellen weiter.

Wer soll/kann mitarbeiten?

Grundsätzlich ist jeder ältere Mitbürger – ab etwa 60 Jahre – aufgerufen, mitzumachen.

Wünschenswert wäre, dass jeder Verein, jede Pfarrgemeinde und jede sonstige Gruppe, denen Seniorinnen oder Senioren angehören, Vertreter in das zu schaffende Gremium beruft.

Wichtig ist in diesem Zusammenhang, dass der „Seniorenbeirat“ überparteilich und überkonfessionell arbeitet, d. h. er soll Ansprechpartner aller gesellschaftlichen Gruppierungen sein. Die Eigenständigkeit und das Eigenleben dieser Gruppen und Einrichtungen, die Seniorenarbeit betreiben, bleiben durch die Tätigkeit des „Seniorenbeirates“ unberührt.

Wie soll es weiter gehen?

Geplant ist ein erstes Treffen aller Interessierten im Frühjahr 2012. Hierzu wird gesondert eingeladen. Bei dieser Gelegenheit sollten die Eckpunkte für die konkrete Organisation erarbeitet werden.

Ab sofort können sich an einer Mitarbeit interessierte Bürgerinnen und Bürger beim 2. Bürgermeister und Seniorenbeauftragten der Gemeinde Affing, Herrn Rolf Fis-

sel unter der e-mail: fissel_affing@seniorenbeauftragter.de bzw. Telefon (08207) 90 173, oder bei der Gemeindeverwaltung unter barl@affing.de bzw. Telefon (08207) 96 00-0, melden. Wir würden uns freuen, wenn wir Ihr Interesse für diese sicherlich reizvolle Aufgabe wecken könnten.

Einwohnerstatistik 01.12.2011

Auf die einzelnen Ortsteile entfallen:

Affing	1.359
Frechholzhausen	36
Katzenthal	17
Pfaffenzell	14
Anwalting	451
Aulzhausen	452
Bergen	262
Gebenhofen	644
Haunswies	746
Mühlhausen	1.250
Miedering	32
Gesamt:	5.263
Zuzüge	248
Wegzüge	198
Sterbefälle	29
Geburten	36

Im Jahr 2011 haben folgende Paare den Bund fürs Leben geschlossen und der Veröffentlichung zugestimmt:

- 24.03. Rainer Greif und Sandra Vassallo, Affing
- 04.06. Stefan Neukäufer und Maria Klocke, Affing
- 01.07. Tobias Schreier und Simone Utz, Aulzhausen
- 02.07. Thomas Parácek und Sandra Rauchmann, Augsburg

- 28.07. Manuel Hardegger und Lina Eimecke, Mühlhausen
- 06.08. Tobias Weichselbaumer und Dana Kammholz, Mühlhausen
- 18.08. Jakob Mägele, Gebenhofen und Katharina Mulack, Hilpoltstein
- 01.10. Michael Resch und Elke Kummer, Affing
- 20.10. Manuel Steiner und Stefanie Köhler, Mühlhausen
- 21.10. Michael Preschl, Aindling und Jutta Mollenhauer, Gebenhofen
- 11.11. Johann Bestele und Karin Reisberger, Bergen
- 11.11. Andreas Pischel und Carmen Messelhäuser-Groß, Aulzhausen
- 11.11. Norbert Mollenhauer und Sandra Schulz, Alsmoos
- 16.12. Christian Meier und Birgit Erhard, Affing



Bitte um Beachtung!

Das Einwohnermeldeamt und die Kasse sind im Januar 2012 erst am zweiten Samstag, also am 14. Januar von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr für den Parteiverkehr geöffnet.



Müllabfuhr während der Weihnachtsfeiertage

Die Leerung der Restmülltonne in der KW52 verschiebt sich auf Mittwoch, 28.12.2011.

Die Wertstoffsammelstelle in Affing und Mühlhausen ist am Samstag, 24.12.2011 und am Samstag, 31.12.2011 geschlossen.

Bitte um Beachtung

Reklamationen über nicht geleerte Mülltonnen sind nur innerhalb von 24 Stunden bei der Fa. Seidenberger unter der Telefonnummer (0180) 16 68899 möglich.

Container Mühlhausen Gewerbegebiet

Nachdem der Containerstandort in Mühlhausen, Gewerbegebiet, regelmäßig „zugemüllt“ wurde, wurden sowohl die Weißblechcontainer als auch die Glascontainer an den Standort Wertstoffsammelstelle Mühlhausen versetzt. Die Container sind unabhängig von den Öffnungszeiten der Wertstoffsammelstelle zugänglich.

Jahresfahrplan der AVV 2011/2012

Der Fahrplan des Augsburger Verkehrs- und Tarifverbundes für das Jahr 2011/2012 liegt dem Mitteilungsblatt kostenlos bei. Wir bitten um Beachtung.

Wasserzähleraustausch

Im Januar und Februar 2012 werden in Mühlhausen Wasserzähler

ausgetauscht, die im Rahmen des Eichgesetzes nicht mehr zulässig sind. Die betroffenen Hausbesitzer werden rechtzeitig schriftlich informiert.

Ablesung der Stromzähler zum Jahreswechsel

Die LEW Verteilnetz GmbH, Augsburg, lässt alle ihre Stromzähler zum Jahresende durch Ortsbevollmächtigte ablesen. Diese weisen sich mit einer Bescheinigung und dem Personalausweis aus. Die Ablesung wird im Zeitraum vom 27. Dezember 2011 bis 07. Januar 2012 durchgeführt.

Wozu benötigt die LEW Verteilnetz GmbH die Zählerstände?

Die LEW Verteilnetz GmbH ist ein Tochterunternehmen der Lechwerke AG und benötigt die Zählerstände zur Abrechnung der Netznutzung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011. Die Zählerstände werden an den jeweiligen Stromlieferanten eines Verbrauchers übertragen.

Dieser Zählerstand kann vom jeweiligen Stromlieferanten auch für dessen Abrechnung gegenüber dem Verbraucher verwendet werden.

Warum benötigt ein Stromlieferant eventuell eine zusätzliche Ablesung von seinem Kunden?

Hat der Stromlieferant einen anderen Abrechnungszyklus als das Kalenderjahr, so erhält der Kunde zum Ende seines Abrechnungsjahres eine Ablesekarte von sei-

nem Lieferanten. Dieser gemeldete Zählerstand fließt in die Stromrechnung des Lieferanten ein. Sie ist unabhängig von der jetzigen Ablesung der LEW Verteilnetz GmbH.

Weitere Fragen werden Ihnen unter lew-kommunal@lew.de beantwortet.

Winteröffnungszeiten der Bauschuttdeponie in Pfaffenzell

Die Bauschuttdeponie ist wie folgt geöffnet:

Montag bis Donnerstag:
7.30 - 16.30 Uhr
Freitag:
7.30 - 14.00 Uhr
Samstag:
nur auf Voranfrage

Telefon (08207) 96 12-0

Bei starkem Schneefall geschlossen!!!

In der Zeit vom 27.12.2011 bis 08.01.2012 ist die Deponie aufgrund des Betriebsurlaubes geschlossen!

Winterdienst

Im Gemeindebereich Affing findet wie in den letzten Jahren nur ein eingeschränkter Winterdienst statt. Räum- und Streudienste erfolgen nur in Kreuzungsbereichen, Gefällstrecken, Schulwegen und Hauptverkehrsstraßen. Die Nebenstraßen werden grundsätzlich nicht geräumt. Die Gemeinde setzt nur Salz ein, das für Bäume unbedenklich ist.



Anton Mägele verabschiedet

Dankesworte und viel Anerkennung umrahmten die Abschiedsfeier von **Anton Mägele**, dem Klärwärter der Gemeinde Affing. Er wurde von den Mitarbeitern der Verwaltung, der Schule, des Bauhofes, des Wasserwerkes und der Kläranlage sowie von Herrn Bürgermeister Rudi Fuchs verabschiedet. In seiner Rede betonte Bürgermeister Fuchs vor allem die langjährige Treue Mägeles zur Gemeinde sowie sein fachmännisches Wissen und Können.

Er war nicht nur für die vollbiologische Kläranlage, sondern auch für insgesamt mehr als 44 km Freispiegelkanäle, 8 Regenüberlauf-

becken, einer Vielzahl von Druck- und Vakuumleitungen und einer großen Anzahl von gemeindlichen Entwässerungseinrichtungen zuständig. Mit seiner freundlichen Art hat er bei vielen Bürgern gepunktet und somit die Gemeinde Affing positiv nach außen dargestellt. Unter den Bürgermeistern Johann Matzka, Helmut Tränkl und Rudi Fuchs leitete er 21 Jahre lang alle Aufgaben rund um die Entwässerung. Mit einem Abschiedsgeschenk und den besten Wünschen für die Zukunft wurde Herr Mägele verabschiedet.

Ihr 25-jähriges Dienstjubiläum feierte Frau **Theresia Bäck** im Rathaus in Affing. Bürgermeister Rudi Fuchs bedankte sich für die lang-

jährige zuverlässige Mitarbeit und überreichte ihr einen Blumenstrauß, eine Urkunde sowie ein kleines Geschenk.



25-jähriges Dienstjubiläum



Verabschiedung von Anton Mägele

Kostenlose Energiesprechstunde – Termine 1. Halbjahr 2012

Im Landratsamt Aichach Friedberg, Münchener Straße 9, 86551 Aichach finden am

- 19. Januar**
- 16. Februar**
- 15. März**
- 19. April**
- 10. Mai**

jeweils donnerstags von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr kostenlose Energiesprechstunden statt. Eine telefonische Voranmeldung unter Telefon (08251) 92 365 ist zwingend erforderlich.

Experten beraten in jeweils halbstündigen Einzelgesprächen zum Thema energetische Gebäudesanierung von Wohngebäuden, Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten.



Räum- und Streupflicht

Die Eigentümer von Grundstücken, die innerhalb der geschlossenen Ortslage an öffentliche Straßen angrenzen (Vorderlieger) oder in sonstiger Weise durch sie erschlossen werden (Hinterlieger), haben im Winter die Sicherung der Gehbahnen zu gewährleisten.

Dabei bitten wir Sie, das Räumgut nicht auf den öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen zu lagern. Bei Schnee, Schneereif oder Eisglätte müssen die verantwortlichen Grundstückseigentümer den sicheren Zustand des Gehbahnabschnitts, auf dessen Länge des Vorderliegergrundstücks eine gemeinsame Grenze mit der öffentlichen Straße besitzt, gewährleisten. Zu diesem Zweck sind an Werktagen von 07.00 bis 20.00 Uhr, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 08.00 bis 20.00 Uhr die Gehbahnen soweit wie möglich von Schnee oder Eis frei zu machen.

Bei Schnee-, Eis- oder Reifglätte müssen die Gehbahnen mit Sand oder anderen geeigneten Mitteln, jedoch nicht mit ätzenden Stoffen, ausreichend bestreut werden, sobald und so oft dies zur Verhütung von Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum oder Besitz erforderlich ist.

Verwendung von Straßensplitt

Der Splitt aus den gemeindlichen Streukästen darf zum Streuen der öffentlichen Verkehrsflächen (Straßen, Geh- und Radwege) verwendet werden. Eine Verwendung auf privaten Flächen ist nicht zulässig.

Grünabfalldeponie in Haunswies

Die Grünabfalldeponie ist bis zum Frühjahr 2012 geschlossen. Die Öffnung der Deponie werden wir in den Tageszeitungen, im Internet und in den Anschlagstafeln bekannt geben.

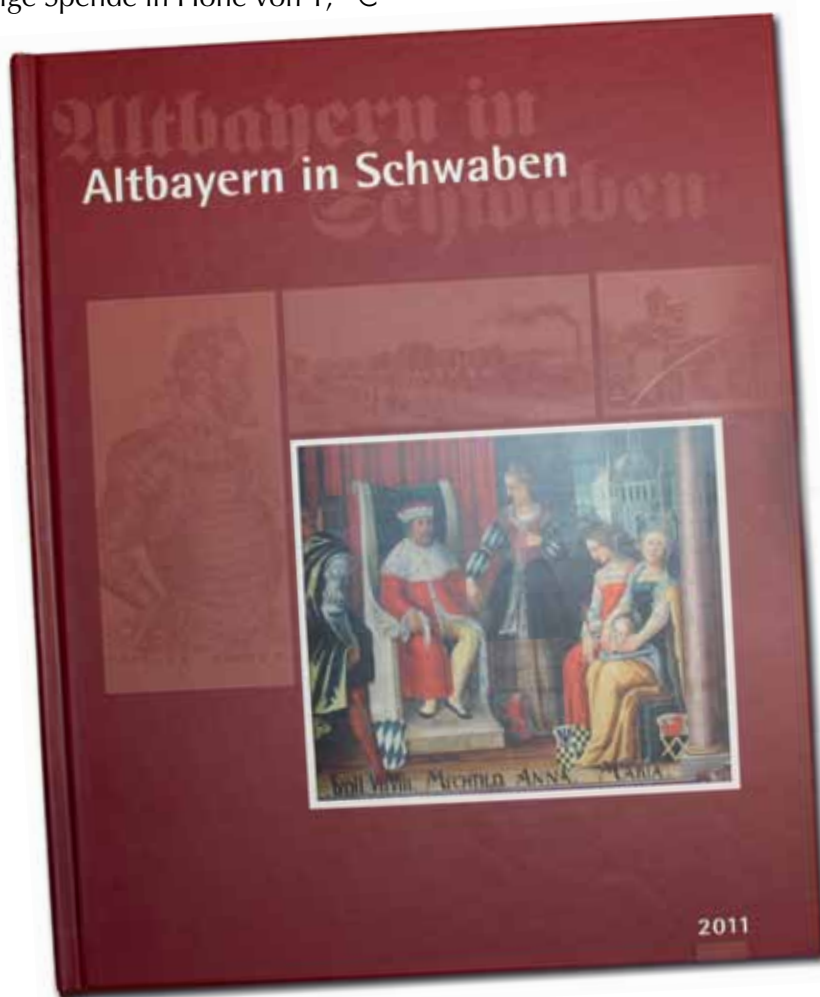
Christbaumentsorgung

Wie jedes Jahr bietet die Gemeinde Affing wieder eine „kostenlose“ Entsorgung der Christbäume an. Zu diesem Zweck ist die Baumschnittsammelstelle in Haunswies am Samstag, den 14.01.2012 von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr geöffnet. Für eine freiwillige Spende in Höhe von 1,- €

pro Christbaum wären wir Ihnen sehr dankbar. Der Erlös dieser Aktion kommt den Kindergärten zugute. Wir bitten Sie um Verständnis, dass wir nur vollständig abgeräumte Bäume annehmen können.

Der 10. Band „Altbayern in Schwaben“ ist da

Das Jahrbuch „Altbayern in Schwaben“ ist da. Es erwarten Sie 208 Seiten Heimatgeschichte. Das Buch ist im örtlichen Buchhandel oder im Landratsamt Aichach-Friedberg erhältlich. Informationen bekommen Sie unter Telefon (08251) 92-0.





Wallfahrts- und Pilgerstätten im Wittelsbacher Land

Benötigen Sie noch ein Weihnachtsgeschenk oder ein Geburtstagsgeschenk??? Wandern Sie gerne??? Wir haben das Richtige für Sie. Das genannte Buch erklärt die Entstehung und die Geschichte der über 40 Wallfahrtsstätten im Wittelsbacher Land. Es gibt Tipps für kurze Sparziergänge und Pilger Routen um die jeweilige Kirche bzw. Kapelle. Für jede Rundtour sind auch die Einkehrmöglichkeiten erfasst.

Gerne können Sie vorbeikommen und Einsicht in das Buch nehmen. Es liegt im Einwohnermeldeamt für Sie bereit.

Erhältlich ist es für 20,- €

Lohnsteuerkarten

Die alte im Jahr 1925 eingeführte Lohnsteuerkarte hat ausgedient. Sie wird ab dem 01.01.2012 von einem elektronischen Verfahren abgelöst. In den letzten Wochen erhielten alle Arbeitnehmer und Pensionäre ein Informationsschreiben von ihrem zuständigen Finanzamt.

Was ist eine elektronische Lohnsteuerkarte?

Um Ihre individuelle Lohnsteuer berechnen und an das Finanzamt abführen zu können, benötigt Ihr Arbeitgeber von Ihnen bestimmte Informationen, die sogenannten Lohnsteuerabzugsmerkmale (Steuerklasse, Zahl der Kinderfreibeträge, Freibeträge und Kirchensteuermerkmal). Bisher diente die

Vorderseite der Papier-Lohnsteuerkarte als Träger dieser Informationen.

Ab dem Jahr 2012 sind diese Informationen, die zukünftig als Elektronische Lohnsteuerabzugsmerkmale (ELStAM) bezeichnet werden, in einer Datenbank der Finanzverwaltung gespeichert und werden den Arbeitgebern elektronisch für den Lohnsteuerabzug bereitgestellt. Aufgrund dieses neuen elektronischen Verfahrens ist eine Lohnsteuerkarte aus Papier nicht mehr notwendig.

Welche Vorteile bietet mir die elektronische Lohnsteuerkarte?

Durch die elektronische Lohnsteuerkarte wird die Kommunikation im gesamten Lohnsteuerabzugsverfahren zwischen Arbeitnehmer, Arbeitgeber, Finanzamt und den Meldebehörden erheblich vereinfacht. Das papierlose Verfahren macht die jährliche Vorlage einer neuen Lohnsteuerkarte beim Arbeitgeber überflüssig.

Darüber hinaus entfallen für Sie verschiedene Behördengänge. So wird künftig beispielsweise der Kinderfreibetrag nach Geburt eines Kindes oder bei einer Heirat die Änderung der Lohnsteuerklassen automatisch beim Lohnsteuerabzug berücksichtigt.

Wie funktioniert das neue Verfahren?

Künftig müssen Sie Ihrem Arbeitgeber mit Beginn einer neuen Beschäftigung nur noch einmalig Ihr Geburtsdatum und Ihre steuerliche Identifikationsnummer (Id-Nr.) angeben und ihm mitteilen, ob es sich um das Haupt- oder um

ein Nebenarbeitsverhältnis handelt. Mithilfe dieser Informationen kann Ihr Arbeitgeber die benötigten ELStAM für den Lohnsteuerabzug elektronisch bei der Finanzverwaltung abrufen.

Hat das Arbeitsverhältnis bereits im Jahr 2011 bestanden, liegen Ihrem Arbeitgeber diese Informationen in der Regel bereits vor. Im neuen Verfahren ist ausschließlich das Finanzamt für Ihre Lohnsteuerabzugsmerkmale zuständig (z.B. Berücksichtigung von Kinderfreibeträgen, Steuerklassenwechseln und anderen Freibeträgen).

Die Gemeinden bleiben weiterhin für die melderechtlichen Daten wie z.B.

- Heirat
- Geburt eines Kindes
- Kirchenein- und Kirchenaustritt

zuständig und übermitteln diese direkt an die Finanzverwaltung.

Wie werde ich über meine ELStAM informiert?

Im Oktober/November 2011 erhielten Sie von der Finanzverwaltung ein Schreiben mit Ihren zum 01. Januar 2012 gültigen elektronischen Lohnsteuerabzugsmerkmalen nach dem Stand vom 15.09.2011. Soweit diese Angaben nicht mit den tatsächlich bei Ihnen zum 01. Januar 2012 vorliegenden Verhältnissen übereinstimmen, können Sie notwendige Änderungen beim zuständigen Finanzamt beantragen.

Dies gilt insbesondere auch für die Freibeträge bei Menschen mit



einer Behinderung, soweit eine Berücksichtigung beim Lohnsteuerabzug erfolgen soll. Nach Beginn des Verfahrens werden die ELStAM zukünftig in den Lohnabrechnungen Ihres Arbeitgebers ausgewiesen.

Änderungen, die vom Finanzamt nach dem 15.09.2011 vorgenommen wurden, sind dennoch zum 01.01.2012 zutreffend gespeichert. Es ist also nichts weiter veranlasst.

Welche Ihrer persönlichen Daten zur Übermittlung gespeichert sind und welcher Arbeitgeber diese in den letzten zwei Jahren abgerufen hat, können Sie zukünftig über das Elster Online-Portal unter www.elsteronline.de (Rubrik Arbeitnehmer) einsehen. Dazu ist eine Authentifizierung unter Verwendung der IdNr. im ElsterOnline-Portal notwendig.

Darüber hinaus ist das für Sie zuständige Finanzamt Ansprechpartner für Auskünfte zu Ihren gespeicherten ELStAM.

Wo finde ich meine steuerliche Identifikationsnummer?

Die IdNr. gibt es seit 2008 und wurde allen Bundesbürgern schriftlich mitgeteilt. Haben Sie Ihre IdNr. nicht vorliegen, teilt Ihnen das Bundeszentralamt für Steuern diese auf Anfrage schriftlich mit. Sie finden **diese Nummer auch in allen Schreiben und Steuerbescheiden** der Finanzverwaltung.

Weitere Informationen zur IdNr. finden Sie im Internet unter: www.identifikationsmerkmal.de.

Was muss ich als Arbeitnehmer beachten?

Für **das Lohnsteuerermäßigungsverfahren 2012** müssen Sie sämtliche **antragsgebundenen Einträge und Freibeträge neu beim zuständigen Finanzamt beantragen**. Erfolgt dies nicht, kann Ihr Arbeitgeber die bisherigen Freibeträge nicht bei der Lohnabrechnung im Jahr 2012 berücksichtigen. Ein Pauschbetrag für behinderte Menschen und Hinterbliebene muss nur dann neu beantragt werden, wenn er im Informationsschreiben über die erstmals gebildeten ELStAM nicht aufgeführt wird.

Was muss ich aufgrund des Schreibens des Finanzamts machen?

Sind die in der (einmaligen) Mitteilung aufgeführten Daten richtig, ist nichts weiter veranlasst. Der Arbeitgeber kennt aufgrund der ihm vorliegenden Lohnsteuerkarte 2010 oder einer Ersatzlohnsteuerbescheinigung für 2011 Ihre IdNr., mit der er diese Daten elektronisch abfragen kann. Er braucht von Ihnen also keine weitere Information.

Ist das Kirchensteuermerkmal falsch, so kann dies nur durch die Gemeinde geändert werden.

Steuerklassenänderungen (z. B. von IV/IV auf III/V, Faktorverfahren) nimmt das Finanzamt vor. Es ist auch über das Getrenntleben von Ehegatten zu informieren.

Das Finanzamt muss künftig nicht mehr über die Änderung des Familienstandes (Heirat, Tod), die Geburt eines Kindes oder über die

Änderungen bei der Religionszugehörigkeit informiert zu werden. Diese Daten werden durch die Gemeinde laufend elektronisch überspielt. Da der Arbeitgeber die aktuellen Daten monatlich abrufen muss, kann er die Lohnsteuer richtig berechnen.

Übrigens:

Kinderfreibeträge wirken sich entgegen der weitverbreiteten Ansicht nicht auf den monatlichen Lohnsteuerabzug aus. Lediglich die monatliche Kirchensteuer und ggf. der Solidaritätszuschlag fallen niedriger aus. Hierbei handelt es sich aber um relativ geringe Beträge. Es stellt sich also die Frage, ob sich deshalb ein Antrag beim Finanzamt lohnt oder der Vorteil nicht besser in einer dann merklichen Summe mit der Jahressteuererklärung geltend gemacht wird.

Wie sicher sind meine Daten?

Die Übermittlung und Speicherung der Lohnsteuerdaten erfolgt auf gesetzlicher Grundlage und unter Wahrung des Datenschutzes. Nur Ihr aktueller Arbeitgeber ist zum Abruf der ELStAM berechtigt. Ein Abruf ist nur mit den nötigen Identifikationsdaten möglich und wird entsprechend protokolliert. Mit Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses entfällt diese Berechtigung. Sie können bei Ihrem zuständigen Finanzamt beantragen, für bestimmte Arbeitgeber den Abruf Ihrer ELStAM zu sperren. Hierbei ist zu beachten: Bekommt Ihr Arbeitgeber aufgrund der vorgenannten Abrufbeschränkungen keine ELStAM bereitgestellt, ist er verpflichtet, den Arbeitslohn nach Steuerklasse VI zu besteuern.



Wo erhalte ich weitere Informationen?

Mehr Informationen zur elektronischen Lohnsteuerkarte finden Sie auch im Internet unter www.elster.de oder www.finanzzamt-augsburg-land.de. Dort finden sich u.a. auch die Vordrucke für verschiedene Anträge unter Formulare > Lohnsteuer > Arbeitnehmer. Für allgemeine Fragen zu den EL-

StAM wurde eine Telefonhotline eingerichtet – die Nummer finden Sie auf der Ihnen übersandten Mitteilung. Daneben steht Ihnen das Servicezentrum des Finanzamts Augsburg-Land in der Sieglindenstr. 19 an den unten genannten Öffnungszeiten zur Verfügung:

Montag bis Mittwoch:
07.30 – 13.00 Uhr

Donnerstag:
07.30 – 13.00 Uhr und
14.00 – 17.30 Uhr
Freitag:
07.30 – 13.00 Uhr

Wegen des zu erwartenden außergewöhnlich hohen Besucherandrangs informieren Sie sich bitte vorab auf der Homepage. Ggf. nutzen Sie möglichst die besucherschwächere Zeit vor 09.00 Uhr.



Wer braucht noch leckere Plätzchen?



Hier ein Rezept für Nougatstangen:



Für den Teig:

225 g Butter

100 g gesiebter Puderzucker

1 Päckchen Vanillin-Zucker

3 Eigelb

2 Messerspitzen gem. Zimt hinzugeben

200 g Weizenmehl mit

40 g Kakao

1 gestr. Teel. Backpulver mischen, sieben, esslöffelweise unterrühren

125 g gem. Haselnüsse oder Mandeln unterheben

Den Teig in einen Spritzbeutel mit gezackter Tülle füllen, etwa 4 cm lange Stangen auf ein mit Papier ausgelegtes Backblech spritzen.

Bei 200 Grad (Ober-/Unterhitze) ca. 7 – 10 Minuten backen.

Für die Füllung etwa 100 g Nuss-Nougatmasse in einem Topf erhitzen, Unterseite der erkalteten Plätzchen bestreichen und ein zweites darauf legen, gut andrücken.

Für den Guß 150 g zartbittere Schokolade und 30 g Kokosfett in einem kleinen Topf im Wasserbad zu einer geschmeidigen Masse verrühren, die Stangenenden hineintauchen.